

Gemeinde Dettingen

Die Forsteinrichtungsplanung setzt die Ziele des Waldbesitzers in Einzelplanungen um und versucht dabei bestehende Zielkonflikte aufzulösen.

Inhaltsverzeichnis

Rahmenbedingungen	1
Ökonomie	2
Ökologie	2
Soziales	3
Schwerpunkt des Betriebs/ mögliche Zielkonflikte	3

Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Dettingen liegt im Teilwuchsbezirk 6/04 alpha Traufzone der mittleren Alb, auf einer Höhenlage von 450 bis 900 m. Sie hat kontinental-montanes Klima (Mittlere Temperatur, von 1961-1990: 6,1 – 8,0° C, Niederschlag: 909 – 1224 mm). Geologische Ausgangsmaterial für die Waldböden ist der Weiße Jura (Malm), dieser (Weißjurahangschutt) überlagert auch am Fuße des Albtraufs meist den Braunen Jura. Der Dettinger Wald ist zu 100% als Erholungswald kartiert, 98 Prozent sind Bodenschutzwald. 83 Prozent der Waldfläche liegen innerhalb der FFH-Gebiete „Hohenneuffen, Jusi und Baßgeige“ und „Uracher Talspinne“ und 28,9 ha der Waldfläche sind als Biosphärengebiet-Kernzone ausgewiesen.

Der Gemeindewald hat einen Laubholzanteil von 98 Prozent. Wichtigste Baumart ist die Buche mit einem Anteil von ca. 54 Prozent, weitere Baumarten sind Bergahorn (10%), Esche (10%), Linde (10%) und Sonstige. 27% des Waldbestandes sind als extensiv ausgewiesen.

Der Holzvorrat liegt bei ca. 350 Vfm/ha und ist konstant geblieben.

Der Anteil zufälliger Nutzung lag im Durchschnitt der letzten 10 Jahre mit 2% auf marginalem Niveau, wobei mehr als die Hälfte der zufälligen Nutzung auf das Eschentriebsterben zurückzuführen war.

Die Gemeinde Dettingen ist nach PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert und zur Einhaltung der Standards verpflichtet. Die Gemeinde verfügt über keine eigenen Waldarbeiter.

Für die Bewirtschaftung im Gemeindewald Dettingen besteht aktuell folgende Zielsetzung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Ökonomie

Themen	IST-Zustand	ZIELE der Gemeinde
Nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten	Die Nutzungsmöglichkeiten liegen bei ca. 75% des laufenden Zuwachses.	Die nachhaltigen Nutzungsmöglichkeiten sollen analog des vorherigen FE-Zeitraums realisiert werden.
Bedeutung der Höhe des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses	Im 10 Jahresmittel Haushaltsüberschuss.	Trotz möglicher jährlicher holzmarktbedingter Schwankungen, in den nächsten 10 Jahren insgesamt ausgeglichenes Haushaltsergebnis über den Forsteinrichtungszeitraum (Schwarz Null).
Walderhalt für zukünftige Generationen	Förderung Naturverjüngung.	Ausnutzung der vorhandenen klimatoleranten Baumarten in der Naturverjüngung unter Ergänzung von Mischwuchsregulierung und Durchforstung zugunsten klimatoleranter Baumarten
Vorratshöhe	Der Gemeindewald Dettingen hat eine Vorratshöhe von ca. 350 Vfm.	Vorratshöhe soll in etwa konstant bleiben.
Extensivierung	27 % extensiv Flächen	Wird wie bisher weitergeführt.
Verkehrssicherungsmaßnahmen	Zunahme im FE-Zeitraum aufgrund Eschentriebsterben und Klimawandel	Der Klimawandel wird vermehrt zu Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang von Straßen führen. Verkehrssicherungsmaßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.
weitere Erschließung durch Fahr-/Maschinenwege	Erschließung und Instandhaltung der Fahr- und Maschinenwege ist auf Stand.	Wird wie bisher weitergeführt. Keine größeren Maßnahmen geplant. Unterhaltungskosten aber tendenziell zunehmend.
Langfristige Baumartenentwicklung	Aktueller Nadelholzanteil liegt bei ca. 2%. Baumartenzusammensetzung praktisch konstant.	Naturverjüngungsbetrieb

Ökologie

Themen	IST- Zustand	ZIELE der Gemeinde
Stellenwert und Bedeutung der Schutzfunktion für Waldbesitzer	Der gesamte Wald ist Erholungs- wald. 98 Prozent der Waldfläche sind Bodenschutzwald.	Die Naturnahe Waldbewirtschaftung wird weiter umgesetzt.
Herstellung angepasster Wildstände hat insbesondere vor dem Hintergrund Klimawandel und Erhalt Baumartenvielfalt eine große Bedeutung.	Angepasste Wildbestände von Gemeinde erwünscht. Umsetzung wird von Jägern eingefordert.	Angepasste Wildbestände sind vor allem auch aus Gründen des Walderhalts und der Baumartenvielfalt notwendig. Motivation von Jägern wird weiterhin eingefordert. Hauptbaumarten sollen sich ohne

Eigentümerzielsetzung Kommunalwald

		Schutzmaßnahmen verjüngen können.
Alt- und Totholz	Altbäume werden erhalten. Besonderes Augenmerk auf Milanhorste und Schwarzspechthöhlenbäumen.	Wird im bisherigen Umfang fortgeführt. Horst- und Höhlenbäume sind gesichert. Einzelne Altbäume werden weiter erhalten (Methusalems).
Biosphärenkernzone	Ist in FE-Werk und Karten dokumentiert.	Ist in FE-Werk und Karten dokumentiert.
Waldrefugien	Waldrefugien sind aufgelistet. Gemeinderatsbeschluss vom 8.11.2014	Wird wie bisher weitergeführt und im Forsteinrichtungswerk und Karten dokumentiert.

Soziales

Themen	IST- Zustand	Ziele der Gemeinde
Bedeutung der Erholungsnutzung	Erholungsnutzung ist wichtig mit zunehmender Tendenz. Touristische Interessen werden in der Waldbewirtschaftung berücksichtigt.	Fortführung in bisherigem Umfang. Erholungseinrichtungen sollen erhalten und gepflegt werden. Erhalt von markanten Einzelbäumen auch aus Gründen der Erholungsvorsorge.
Bedeutung der Brennholzbereitstellung für die Bevölkerung	Hohe Bedeutung der lokalen Brennholzversorgung	Wird wie bisher fortgesetzt. Von einer steigenden Brennholznachfrage ist auszugehen.

Schwerpunkt des Betriebs/ mögliche Zielkonflikte

Die nachhaltigen Holznutzungsmöglichkeiten sollen realisiert werden. Über den 10jährigen Forsteinrichtungszeitraum insgesamt soll ein ausgeglichener Haushalt (Schwarze Null) erzielt werden. Erhalt und Förderung klimastabiler Naturverjüngung, sowie zielgerichtete Mischwuchsregulierung zugunsten erwünschter klimastabiler Baumarten.

Der zunehmenden Bedeutung des Waldes für die Erholung wird Rechnung getragen (Erhalt von Uralt-Methusalems). Soziale Verpflichtungen (Erholung für die Bevölkerung, Brennholz) werden weitergeführt. Mit einer Zunahme von Verkehrssicherungsmaßnahmen aufgrund des Klimawandels ist zu rechnen.

Dettingen, 29.06.2022

(Ort, Datum)


(Unterschrift Waldbesitzer)
Michael Hillert Bürgermeister

